

## Niederschrift

über die VIII/013. Sitzung  
des Integrationsrates der Stadt Schwerte am

**Dienstag, dem 19.06.2012, um 17:30 Uhr**  
Im Elsebad, Am Winkelstück 113, 58239 Schwerte

Anwesend:

### Vorsitzende

1. Frau Aynur Akdeniz

### Diyanet

2. Herr Gerd Wolle
3. Herr Detlef Zenke

### BKV Schwerte

4. Herr Mehmet Kutlu

### SPD-Fraktion

5. Frau Reinhild Hoffmann für Herrn Domenico Capobianco

### FDP-Fraktion

6. Frau Susanne Schneider

### WfS-Fraktion

7. Herr Andreas Czichowski

### Schriftführer

8. Herr Hans-Joachim Berner

### Entschuldigt

9. Herr Selim Aydin
10. Frau Karla Matussek

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:30 Uhr
- b) geschlossen um 19:10 Uhr

## Tagesordnung

### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des Elsebades und der Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit  
Berichterstatter: Herr Thomas Wild, Vorsitzender der  
Elsebad-Betriebs-Gesellschaft
5. Patenprojekt an Schulen  
Berichterstatterin: Frau Birgit Roll, Eintracht Hauptschule
6. Bericht aus den Ausschüssen
7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
8. Informationen und Anfragen

## **I. öffentliche Sitzung**

### **1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates**

---

Frau Akdeniz begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Änderungen der Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

### **4. Vorstellung des Elsebades und der Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit Berichterstatter: Herr Thomas Wild, Vorsitzender der Elsebad-Betriebs-Gesellschaft**

---

Herr Wild stellt anhand einer PowerPoint Präsentation das Elsebad ausführlich vor und beschreibt die vielfältigen Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit (s. Anlage).

Frau Akdeniz betont für den Integrationsrat das Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Elsebad, welche beim Internationalen Kinderfest Nisan 23 ihren Anfang gefunden habe und hebt die ehrenamtliche Arbeit als wichtige Möglichkeit der gesellschaftlichen Mitgestaltung, auch für Menschen mit Migrationshintergrund, hervor. Hier biete das Elsebad auf Grund der Vielfältigkeit der anstehenden Aufgaben die unterschiedlichsten Möglichkeiten der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit. Deshalb wolle sie die vorgetragenen Informationen auch an die Migrantenselbstorganisationen weiterleiten.

### **5. Patenprojekt an Schulen Berichterstatterin: Frau Birgit Roll, Eintracht Hauptschule**

---

Frau Roll beschreibt das Patenprojekt als eine Einrichtung, die vor 6 Jahren ins Leben gerufen worden sei, um Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vorzubereiten. Das Projekt versuche dabei, die Defizite der familiären Berufsorientierung aufzufangen. In der Vergangenheit habe es schon aus vielen Bereichen Paten gegeben, die die unterschiedlichsten privaten oder beruflichen Erfahrungen in die Schulklassen eingebracht hätten. Da dieses Projekt gut funktioniert habe und sich Schule weiterhin nach außen öffnen müsse um lebensnah und praxisbezogen arbeiten zu können, suche sie für neue

Projekte Paten, die ihr „Know-how“ einbringen könnten.

Im Folgenden beschreibt Frau Roll zwei Arbeitsfelder, in die die Erfahrungen zukünftiger Paten einfließen könnten.

So gebe es im ersten Feld die Möglichkeit, sich als Zeitzeuge einzubringen. Dabei könnte z.B. aus der Zeit des Nationalsozialismus erzählt werden, denn oft würde die Gelegenheit fehlen, Eltern oder Großeltern zur eigenen erlebten Geschichte zu befragen.

Eine weitere Möglichkeit bestehe darin, als Fachmann bzw. -frau über die Arbeit in Betrieben zu berichten, da den Schülerinnen und Schülern oft nicht klar sei, wofür sie lernen würden.

Darüber hinaus könne sich aber auch in die Arbeit spezieller Arbeitsgruppen eingebracht werden. Hier sei als Beispiel aus der Vergangenheit besonders der Workshop gegen Stammtischparolen zu nennen.

Im zweiten Feld gehe es um eine 1:1-Betreuung bei familiären oder individuellen Problemsituationen. Auch hier habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Ratschläge der Paten besser angenommen würden, als Ratschläge von Lehrerinnen und Lehrern. Es würden Personen gesucht, die auf Grund ihrer persönlichen Autorität, der Herkunft oder des besonderen Werdeganges die Moderation bei Problemsituationen zwischen Eltern und Lehrern, Eltern und Schülern oder Schülern und Schülern übernehmen könnten.

Frau Roll habe nun den Auftrag, dieses Patensystem mit unter Schweigepflicht stehenden Paten auszubauen. Sie lasse allerdings nicht unerwähnt, dass der Einsatz der Paten vom Bedarf und Abruf der Lehrerinnen und Lehrer oder auch der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter abhängen.

Frau Akdeniz bestätigt die letzte Äußerung von Frau Roll, da es in der Vergangenheit des Öfteren die Situation gegeben habe, dass Paten ihre Arbeit anbieten wollten, die Schulen hierfür aber keinen Bedarf sahen.

Frau Roll bestätigt dies, hofft aber, dass sie als Lehrerin die Schulen zukünftig besser einbinden könne. Interessenten, die sich in einem der vielfältigen Bereiche, vielleicht aber auch nur als Dolmetscher, für die Aufgaben eines Paten interessieren würden, sollten sich bei ihr melden. Der Kontakt könne aber auch über den Geschäftsführer des Integrationsrates hergestellt werden.

Herr Czichowski würdigt das Patensystem als ein auch interkulturell sehr wichtiges Angebot. Er hebt dabei hervor, dass sowohl in diesem System als auch bei der Arbeit im Elsebad ein ehrenamtliches Engagement sehr gut möglich sei.

## **6. Bericht aus den Ausschüssen**

---

### Ausschuss für Schule, Sport und Infrastruktur

Herr Zenke erwähnt den mehrheitlichen Beschluss, mit dem die Verwaltung beauftragt worden sei, die Einrichtung einer teilintegrierten Sekundarschule zum Schuljahr 2013/2014 im Schulzentrum Nord-West vorzubereiten.

### Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Wolle berichtet unter anderem über den Entwurf der Haushaltssatzung, Maßnahmen zur Minimierung der Feinstaubbelastung im Schwerter Stadtgebiet, die Diskussion um die Erweiterung der BAB A1-Anschlussstelle Schwerte, die Aufforderung an den Bürgermeister, dass die Ortsdurchfahrt der B 236 verkehrs- und umweltgerecht umgebaut werde und über den Beschluss, dem Bahnhofsvorplatz bis Ende 2013 ein verkehrssicheres, repräsentatives und freundliches Erscheinungsbild zu geben.

### Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden

Herr Berner geht auf den Bürgerantrag „Verbot der Ganzkörperverschleierung für alle öffentlichen

Bediensteten mit sofortiger Wirkung“ ein. Es sei ein gleichlautenden Antrag bei der Stadt Gerolstein eingegangen, woraufhin das Verwaltungsgericht Trier beschlossen habe, dass sich die Stadt Gerolstein nicht mit dem Antrag beschäftigen müsse, da der Stadt hierfür die Verbandskompetenz fehle. Daraufhin wurde der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung des Schwerter Ausschusses abgesetzt.

#### Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Herr Berner führt aus, dass der Ausschuss einstimmig beschlossen habe, unter anderem die Haushaltsstelle „Maßnahmen zur Integration von ausländischen Mitbürgern“ wieder in den Haushalt der Jahre 2012 und 2013 aufzunehmen.

#### Senioren- und Pflegebeirat

Es hat keine Sitzung des Senioren- und Pflegebeirates stattgefunden.

#### Hauptausschuss des Landesintegrationsrates NRW

Herr Berner berichtet, dass es in der Sitzung am 23.06.2012 unter anderem um die Vorstellung der Arbeit des Ministers für Inneres und Kommunales, Herrn Ralf Jäger, die Erfahrungen mit der interkulturellen Kompetenz und interkulturellen Fortbildung bei der Polizei NRW und um die interkulturelle Öffnung der Kommunalverwaltung gehe.

#### Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW

Es hat keine Sitzung der Mitgliederversammlung stattgefunden.

### **7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Herr Czichowski berichtet über den momentanen Stand des von ihm initiierten Projektes „Gemeinsam Natur erleben – interkultureller Austausch auch in Schwerte?“. Ihm liege daran, Naturprojekte zu initiieren bzw. bei geplanten Projekten den interkulturellen Austausch mit zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit mit dem Museum bilde dabei einen Schwerpunkt und solle zukünftig weiter ausgebaut werden.

### **8. Informationen und Anfragen**

---

- Frau Akdeniz informiert über ein für den Herbst geplantes interkulturelles klassisches Konzert mit einem türkischen Künstler, bei dem zu jedem Musikstück erklärende und einführende Worte gesprochen werden sollen. Zusammen mit der Konzertgesellschaft und finanziert über Sponsoring solle dieses Konzert in der Rohrmeisterei stattfinden.

- Am 18.08.2012 sei für 20:45 Uhr im Bürgersaal das 5. Interreligiöse Fastenbrechen geplant. Da zur Finanzierung ca. 500 € fehlen würden, habe der Bürgermeister diese Summe aus seinen Verfügungsmitteln bereitgestellt.

- Herr Berner ergänzt, dass am 27.06.2012 um 18 Uhr im Bürgersaal die Veranstaltung „Wer is(s)t mein Nachbar?“ stattfinden werde. Veranstalter seien der Integrationsrat, das Oberschicht und die Prisma Bildungsplattform.

---

Akdeniz  
Vorsitzende

---

Berner  
Schriftführer